

Vogtländischer Anzeiger.

Amtsblatt

für das Königliche Bezirksgericht zu Plauen, sowie für die Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu Plauen, Bausa, Elsterberg, Schöneck und Mühltröfz.

Dreiundsiebenzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Moriz Wieprecht in Plauen.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich viermal, und zwar Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends. Jährlicher Abonnementspreis, welcher pränumero zu entrichten ist, auch bei Beziehung durch die Post, 1 Thlr. 26 Ngr. — Annoncen, die bis Vormittags 11 Uhr eingehen, werden in die Tage darauf erscheinen zu zahlen, die nachher eingegebenen in der nächstfolgenden Nummer Aufnahme. — Inserate werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet. Nummer ausgenommen, später eingegebene Annoncen finden in der nächstfolgenden Nummer Aufnahme. — Inserate werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet. Nummer ausgenommen, später eingegebene Annoncen finden in der nächstfolgenden Nummer Aufnahme. — Für die auswärtigen Königl. Gerichtsämter und Stadträthe, für welche der Vogtländische Anzeiger Amtsblatt ist, bestehen die Geschäftsstellen in Bausa bei Herrn Bürgermeister Lehmann, in Elsterberg bei Herrn C. A. Diezel, in Schöneck bei Herrn Eduard Meyer, in Mühltröfz bei Herrn Chauffagegelber-Einnehmer Holzmeister.

Mittwoch.

N^o 8.

15. Januar 1862.

Zeitungen.

Sachsen. Die Verordnung, welche unser Justizministerium an die Direction des Zuchthauses zu Waldheim wegen des letzten Maiverurtheilten den 4. d. M. erlassen hat, lautet: „Se. Majestät der König, Allerhöchstmelchen das von der Direction der Strafanstalt zu Waldheim unterm 20. November vorigen Jahres einberichtete Begnadigungsgesuch des Sträflings Karl August Ködel aus Gratz, von dem Justizministerium unterthänigst vorgetragen worden, haben in Folge der Art und Weise, wie dieses Gesuch abgefaßt und von Ködel unterm 15. December vorigen Jahres noch schriftlich erläutert worden ist, demselben stattzugeben Bedenken getragen, und es ist demnach Ködel mit diesem Gesuche abzuweisen. Es hat jedoch bereits früher und wiederholt unterm 18. Juni 1853 und 30. März 1857 die Ehegattin Ködels, Karoline geborne Porzing zu Weimar um Verwandlung der Strafe Ködels in Exportation nach Amerika gebeten. Obgleich nun damals diesem Suchen nicht stattzugeben gewesen, so wollen doch Se. Königliche Majestät in Gnaden geschehen lassen, daß Seiten der Direction eine Auswanderung Ködels nach Amerika nicht länger behindert, vielmehr derselbe zu diesem Behufe auf Verlangen entlassen werde. Es ist jedoch Ködel solchen Falls bei seiner Entlassung ausdrücklich zu bedeuten, daß insofern er noch länger als 24 Stunden von Zeit seiner Entlassung an gerechnet oder später wieder sich im Königreich Sachsen betreffen lassen sollte, er in die Strafanstalt wieder eingeliefert werden würde. Der Ehegattin Ködels ist von dieser Allerhöchsten Entschliefung von hier aus Nachricht ertheilt worden. Von der Entlassung Ködels aber ist, insofern sie erfolgt, unverweigerlich Anzeige anher zu erstatten. Dresden, den 4. Januar 1862. Justiz-Ministerium.“ In Folge dieser Verfügung ist Ködel am 9. Januar entlassen worden und nach Weimar abgereist.

Dresden, 13. Januar. Heute ist der Landes-Culturrath zusammengetreten und hat im k. Ministerium des Innern Sitzung gehalten. — Dresdens Bevölkerung belief sich nach der Zählung vom 3. December vorigen Jahres auf 128,150 Seelen gegen 117,750 am 3. December 1858. Es ist mithin die Einwohnerzahl seitdem um 10,400 Seelen gestiegen.

Das neueste Gesetz- und Verordnungsblatt hebt die Vorschriften des Mandats vom 10. October 1826 in Bezug auf das Heirathen der Handwerksgefelln auf. (Zeithier mußten Handwerksgefelln durch die Obrigkeiten vom Heirathen abgemahnt werden, was in der Regel nichts half. Dieß fällt nun auch weg.) Außerdem sollen in jedem der drei Jahre 1862, 1863 und 1864 fünf und zwanzig neue Advokaten ernannt werden.

Sachsen hat 27 Telegraphenstationen und 203 geogr. Meilen Länge Telegraphendrähte, ungerchnet die Betriebs Telegraphendrähte der Staats- und Privateisenbahnen. 1860 wurden 64,232 inländische, 58,042 Telegraphen-Bereins-Depeschen, in Summa 122,272 Depeschen befördert, darunter der Leipziger Depeschenverkehr 38,906 Stück betrug.

Wir haben schon berichtet, daß bei unserer Armee verschiedene Veränderungen in der Equipirung, Bewaffung und Ausbildung der Truppen bevorstehen und daß dies auch auf die 4 Reiterregimenter Anwendung erkeiden wird. Neuerlich haben sich die Herren Obristlieutenant von Fabrice und Rittmeister Senft von Wilsach nach Prag und Wien begeben, um sich mit dem bei der österreichischen Reiterei eingeführten System bekannt zu machen. Bei ihrer Rückkehr werden sie ihr Gutachten an entscheidender Stelle abgeben. Auch die

Umwandlung der Reiterregimenter in Uhlanen und Kürassiere ist in Erwägung gezogen worden. — Die Remontepferde für unsere Armee werden bei den Herren Rose und Böhme gekauft und lieferten diese Herren dieses Jahr 344 Stück im Preise bis zu 180 Thlr.

In Dresden haben sich junge Künstler und Schriftsteller in eine geschlossene Gesellschaft zusammengethan, die sich „Eisclclubb“, wahrscheinlich wie lucus a non lucendo, nennt. Wer aufgenommen sein will, muß zu der Einsicht gelangt sein, daß er in seinem Leben wenigstens drei zweifellose Eisclstreiche gemacht hat. Verheirathete Mitglieder brauchen nach den Gesetzen des Clubbs nur zwei nachzuweisen. Diesem lustigen Clubb dürfte es schwerlich an Theilnehmern fehlen.

Dresden, 10. Jan. Das Ereigniß des Tages ist das Falliment eines hiesigen Bankiers, K. K., der zugleich Mitdirector verschiedener Actiengesellschaften war. Die Passivmasse wird auf 180,000 Thlr., bei einer Activmasse von höchstens 18,000 Thlrn. angegeben. Unmittelbare Veranlassung zu der Zahlungseinstellung scheint das Verschwinden eines hiesigen Spritfabrikanten F. gewesen zu sein, bei dem jener Bankier mit 16,000 Thlrn. engagirt sein soll. Doch ist die Zahlungsunfähigkeit jedenfalls von längerem Datum. Sehr viele kleine Leute, welche dem Bankier ihr Geld übergeben hatten, sind bei dem Falliment theilhaftig. Den Gläubigern sind 10 Proc. offerirt worden. Jedemfalls aber wird der formelle Concurrs eröffnet. Ueber die etwaige Betheiligung der von K. mitvertretenen Gesellschaften verlautet nichts Bestimmtes.

Se. K. H. der Großherzog von Toskana, unsere Prinzen Königl. Hoh. und der Erbprinz von Neuf-Sera haben am 11. d. Mts. in der Nähe von Leipzig einer Jagd beigewohnt, bei welcher nicht weniger als 47 Rehe und 18 Hasen geschossen wurden. Dort scheint noch ein guter Rehrand zu sein.

Ein Leipziger Packträger erregte am 5. in später Abendstunde einigermaßen Heiterkeit auf der Schillerstraße dadurch, daß er zwei Herren dienstfertig mit Schnee bewarf. Ein dritter Herr hatte ihn gegen Bezahlung von 5 Ngr. zu dieser Beschäftigung angestellt und seinen Bekannten damit einen Spaß bereiten wollen. Da aber letzterer ausartete, mengte sich ein Nachtwächter hinein und brachte die unglückliche Mittelsperson nach der Polizeiwache.

Die städtischen Anlagen für Annaberg auf das Jahr 1862 betragen 6200 Thaler.

Die Zwickauer Bäckerzunft hat beschlossen, als Innung fortzubestehen, aber das bisher übliche Duzen der Gefellen aufzuheben.

Sicherem Vernehmen nach haben die Städte Delsnitz, Adorf und Markneukirchen, sowie auch Bad Elster bei unserer hohen Staatsregierung für den Bau der Eisenbahn von Plauen nach Eger gebeten.

Preußen. Es kommen seit einiger Zeit, wie aus Berlin berichtet wird, im Verkehr eine auffallende Anzahl gefälschter preussischer Banknoten und resp. Kassenscheine in den Beträgen von 25 Thlr. und 5 Thlr. vor. Die letztern tragen, wie wir hören, die La. D. und die Nr. 090,167.

Baiern. München, 9. Jan. Die Concession zur Erbauung der Eisenbahn von Schwandorf nach Bayreuth und nach Eger durch die Ostbahngesellschaft hat in den jüngsten Tagen die Genehmigung des Königs erhalten.

Italien. Turin, 11. Januar. In der heutigen Sitzung der Deputirten-Kammer hat Ricasoli auf Crispi's Anfrage in Betreff der Vorgänge in Castellamare und Sicilien erklärt, aus den der Regierung zugegangenen